

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 6 (1902)

Artikel: Naturkind
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-573605>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Naturkind.



Appenzellermädchen
(zu einem Oberst):

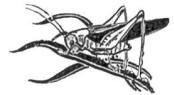
Sägad, worum hend Ihr
fa Gwehr, Ihr chönd jo nüt
schüssfa?

Oberst:

I bi jo der Oberst, ich
muas kumadiera, ich bruch nüt
z'schüssfa!

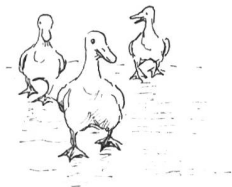
Appenzellermädchen:

Jo, säg's gad recht, du
chajt's nüd!



Kurzer Prozess.

Ein berüchtigter Raubmörder aus dem Kanton Appenzell konnte seinen Häschern entweichen. Er suchte sich im Fürstentum Liechtenstein zu verbergen, fiel aber in die Hände der dortigen Polizei. Als nun die zuständige Behörde die Appenzeller Regierung anfragte, was mit dem Verbrecher zu geschehen habe, kam unverzüglich ein Bote mit dem lakonischen Bericht: „Chöpfad a, und schickad's Chöntli!“ (Köpft ihn und schickt uns die Rechnung).



Schicksal des Eklektikers.

Ich macht' ein wohlgeremt' Gedicht
Und bracht's dem Kritikaster;
Doch diesem Herrn gefiel es nicht;
Denn jede Lyrik haßt er.

Er murmelte in seinen Bart:
Die Verse sind nach Heine,
Und kannst du nichts nach eigener Art,
So mache lieber keine.

Rudolf Blümner.